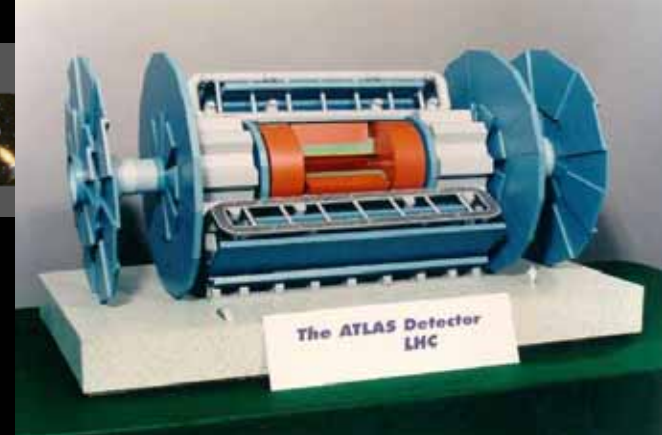




Teilchenphysik Deutschland



Die deutschen Web Seiten der European Particle Physics Outreach Group



CERN

Kommunikation

LHC



Thomas Naumann, DESY
German LHC Outreach Group



LHC Kommunikation

- **News: GELOG, EPPCN, ...**
- **2007: Presse, Medien, Web**
- **LHC Inauguration 2008**

Fusion: GELOG + OeKo

German Executive LHC Outreach Group

- Michael Kobel (Dresden)
- Thomas Hebbeker (Aachen)
- Rainer Schicker (Heidelberg)
- S. Hansmann-Menzemer (Heidelberg)
- Thomas Trefzger (Würzburg)
- Horst Lenske (Gießen)
- Thomas Naumann (DESY)
- Reinhard Simon (GSI Darmstadt)
- Jochen Schieck (MPI München)
- Michael Hauschild (CERN)

www.teilchenphysik.org/lhc.htm

ATLAS
CMS
ALICE
LHCb
OeKo
KHuK
Koordinator
GSI
MPI
CERN

Oeffentlichkeits-Komitee

- Tobias Haas (DESY)
- Michael Kobel (Dresden)
- Thomas Trefzger (Würzburg)
- Jochen Schieck (MPI München)
- Ulrike Behrens (DESY)

www.teilchenphysik.org/oeko.htm

teilchenphysik.org – scheidet aus
International Masterclasses
Head, EPPOG, Schools
MPI communication
teilchenphysik.de + Masterclass Support

Fusion: GELOG+OeKo

neue ex officio Mitglieder:

- **Communication Officer**
- **Silke Zollinger**

finanziert von BMBF + Helmholtz Allianz
Pressesprecherin MPI

CERN-/LHC-Kommunikator (m/w)
für Deutschland
Entgeltgruppe 13

Im Auftrag des BMBF, der Helmholtz-Allianz "Physik an der skala" und der deutschen Universitäten und Forschungsins koordiniert DESY die Kommunikation von CERN und LHC Deutschland. Als Mitglied der PR-Abteilung von DESY in Ham übernehmen Sie diese Aufgabe eigenverantwortlich und großem Engagement. Hierbei stimmen Sie sich mit den deuts Partnern und dem CERN Press Office ab. Zu Ihren Aufg gehören im wesentlichen:

- Koordination der CERN-/LHC-Kommunikationsmaßnahmen
- Presse- und Medienarbeit
- Entwicklung und Umsetzung von Informationsmaterial (F Broschüren, Presskit)

EPPOG „Hands on Particle Physics“ Masterclasses

- 3. International Particle Physics Masterclasses 15.-30.3.07

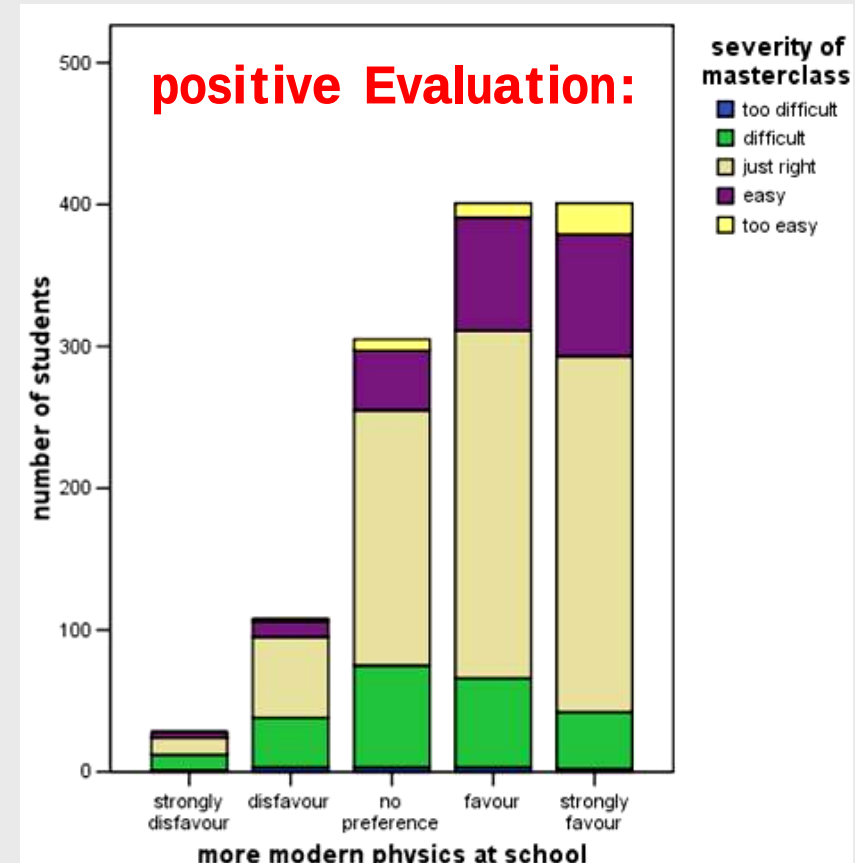
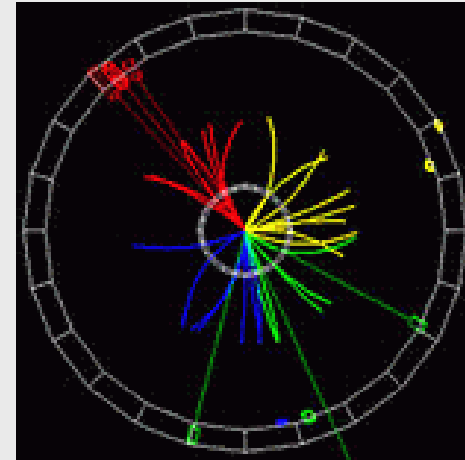
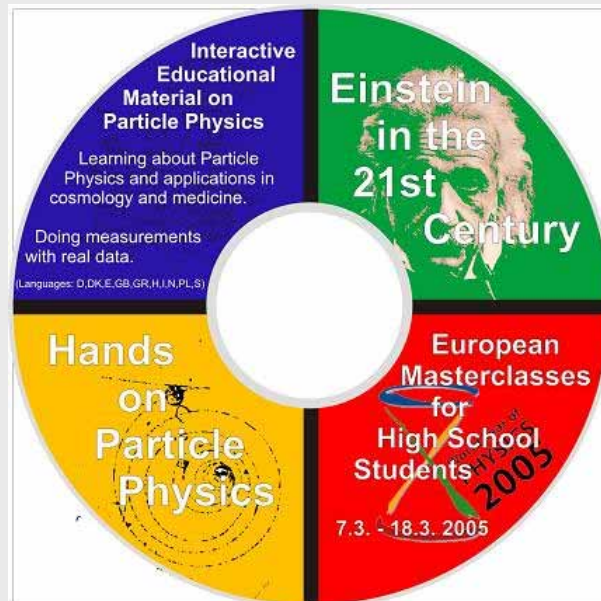
www.physicsmasterclasses.org

- 74 Institute aus 20 Ländern (je 20-100 Schüler)
Dt.: B/DESY, BN, ER, FR, GÖ, HD, DESY/HH, DD, SI
- >4500 Schüler
- zentrale Organisation: M.Kobel (Dresden)

- grosses internationales Interesse

- Gruppen aus US + South Afrika
- Artikel in Symmetry Magazine August 06

- CDrom mit interaktivem Lern- und Lehrmaterial in 16 Sprachen





European Strategy for Particle Physics

Council will establish a **network** of closely collaborating professional **communication** officers from each Member State ...

EPPCN

European Particle Physics Communication Network
founded at CERN in June 07

strengthen communication of particle physics in Europe
enhance cooperation of communication officers
submit **document to Council** on Dec 13th.

EPPCN – EPPOG:

communication – outreach , CERN – ECFA



**A policy for
language versions
of CERN print, online and multimedia productions
and their distribution
in the Member States**

Th. Naumann



German LHC Outreach Group

EPPCN meeting, London, Sept 18, 2007.

Proposal to CERN Council

FOR INFORMATION	CERN COUNCIL 145 TH SESSION 13 DECEMBER 2007	
-----------------	---	--

EPPCN proposes:

1. That CERN provides a regularly updated **list of current publications** along with the languages in which they are available.
2. That CERN provide **adequate quantities of brochures** to the Member States.
3. That **distribution** in Member States be coordinated **through a central point**, as for the CERN Courier.
4. That CERN endeavors to provide core publications in English, French, **German** and Italian.
5. That EPPCN members **assist with translations** for other languages.

For the CERN public **web** site:

6. That CERN investigate the **ESA model**.

	English	French	Italian	German	Spanish	others	k copies
CERN	X	X	X	X	X (no print)	Norwegian Catalan	4
Info general	X	X					
LHC	X	X	X	X	Being transl.	Catalan	3
LHC the guide	X	!	!	!			1
LHC physics	In prepar.	!	!	!			3
ATLAS general 04	X	X	In prepar.			Norwegian	
ATLAS general 07	X	X		X			3
ATLAS spin-off 06	X			X			1
ATLAS Tech. Chall. 07	X						1
ATLAS fact sheets 07	X						1
ALICE (rv. redo)	X	X		X			2
CMS	X	X	In prepar.	X (no print)			2
All Experiments ?	?	?	X	?			?
LHCb	X	X	Being transl.		Being transl.	Catalan	1
Technology Transfer	X	X					2
Environnement	In prepar.						
Radioactivité							
Matter/Antimatter	X (reprint)	X (reprint)					
Informatique		In prepar.					
GRID	X	X					3
LHC Computing Grid	X						

**need
>20.000
copies
for
German
LHC
opening !**

Dt. Print - Material



Übersetzung+Druck:

LHC The guide (in Rev.)
LHC Physics (in Prod.)
Grid ... ?

Council Dokument:

Translation, production,
financing + distribution
of language versions ...



produced
in D !

English
+
German
Version

Dt. Multimedia Material

CERN in 3 min

neue dt. Version 2007



ATLAS Episode

3D Animation vom LBL
dt. Übersetzung+Tonspur bei DESY



Presse-Arbeit

CERN Besuche von Wiss.journalisten:

Nov.06 + Aug.07:
Presse + TV, Radio
>30 Journalisten
>40 Artikel

Support von
DESY, MPI,
CERN

Berliner Zeitung

Sehnsucht nach der großen Formel

Neue Materieteilchen würden die Welt verständlicher machen. Die Jagd nach ihnen hat begonnen

02.08.2007

Berliner Zeitung - Nummer 258 - 4./5. November 2006

Wissenschaft

Die Nobelpreismaschine

In Genf entsteht das größte Messgerät der Welt. Was auch immer Physiker damit entdecken - es wird bedeutend sein

stern.de - 17.11.2006 - 07:53

URL: <http://www.stern.de/wissenschaft/kosmos/576426.html?nv=cb>

"Large Hadron Collider" Urknall im Labor



Samstag, 21. November 2006

WISSENSCHAFT

DIE WELT Seite 91

Heiliger Gral der Physik

NETZEITUNG.DE

URL dieses Artikels: <http://www.netzeitung.de/wissenschaft/453522.html>

Höllenglut bei Urknall im Labor

15. Nov 2006 16:00

NETZEITUNG 6. NOVEMBER 2006

WISSENSCHAFT

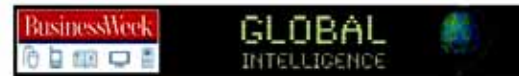
SEITE 17

Seit über sechs Jahren bauen Wissenschaftler, auch mit Hilfe Dresdner Firmen und Institute Saus aller Welt, eine riesige unterirdische „Antwortmaschine“. Der drei Milliarden Euro teure „Large Hadron Collider“ (LHC = „Großer Hadronen-Aufbeschleuniger“) soll im kommenden Jahr seinen Probetrieb aufnehmen und ab 2008/2009 auf ein paar der fundamentalsten

Menschenheitsfragen Antworten geben. „Woher kommen wir?“, „Wie entsteht Materie?“, indem die Forscher mit unvorstellbar hohen Energien Atomkerne aufeinander prallen lassen, wollen sie den „Urknall“, simulieren – und dabei möglicherweise das Tor zu einer neuen Physik aufstoßen. DLR-Redakteur Heiko Weckbrodt besuchte die neue Wundermaschine.

Die Antwortmaschine

Higgs-Boson-Suche: Bei Genf entsteht als europäisches Projekt der weltweit größte Teilchenbeschleuniger, der den Ursprung des Universums ergründen soll



Technology
Review

Das Universum in der Röhre
Von Gerhard Samulot

20.11.06
Materie | Teilchenphysik

Wissen & Geschichte

Urknall im Labor: Das größte Experiment der Welt entsteht bei Genf - unter der Erde

- 27 Kilometer lange Teilchenkanone im Mittelpunkt
- Existenzielle Frage: "Warum sind wir überhaupt da?"

10. November 19. November

Freitag, 8. Dezember 2006

Wissen

MEDIZIN · UMWELT · HOCHSCHULE · COMPUTER · FORSCHUNG

SERIE: BESUCH AUF DER BAUSTELLE DES GRÖSSTEN TEILCHENBESCHLEUNIGERS DER WELT (3)

Auf den Spuren des Urknalls

DIE WELT

FORSCHUNG

Entdeckungsreise zum Urknall

Nah Genf entsteht zur Zeit das größte Experiment aller Zeiten. Wissenschaftler aus der ganzen Welt versuchen herauszufinden, wie das Universum entstand - und warum es den Menschen gibt.

ATLAS in the German Press



The ATLAS Experiment

ATLAS in the news

[HOME](#)

[ATLAS Collab.](#)

[For Press](#)

[For Students](#)

[For Physicists](#)

[Science Centres](#)

[Tour of ATLAS](#)
[eTours](#)
[Detector Desc.](#)

[Webcams](#)
[Images](#)
[Movie](#)
[Multimedia](#)
[Powerpoint](#)

[ATLAS Store](#)

[ATLAS eNews](#)
[Glossary](#)
[Educ. Comm.](#)

ATLAS In the News

Please tell us of other news stories featuring ATLAS by emailing us [here](#).

 Die Nobelpreismaschine	Berliner Zeitung
--	----------------------------------

 Das Universum in der Röhre	Heise Online
--	------------------------------

 Urknall im Labor	Stern.de
--	--------------------------

 Höllenglut bei Urknall im Labor	Netzeitung.de
---	-------------------------------

 Heiliger Gral der Physik	Welt Online
--	-----------------------------

 Höllenglut im Superlabor	Focus Online
--	------------------------------

 Entdeckungsreise zum Urknall	Welt Online
--	-----------------------------

Big Bang Machine Goes Back In Time	Channel 4 News (UK)
--	--

Searching for the God particle	The Hindu
--	---------------------------

 Der kontrollierte Urknall	Sueddeutsche
---	------------------------------

 Ladehemmung beim Teilchenbeschleuniger	GEO
--	---------------------

LHC in den Medien

Playboy 03/07



Hightech section



Auf der Suche nach Gottes

In einer Megaröhre am Genfer See wird in Kürze ein zweites Mal der Urknall stattfinden. Die Weltelite der Physiker erwartet von dem Experiment Antworten auf existenzielle Fragen der Menschheit: Wie ist unser Universum entstanden? Woraus bestehen wir? Welche Energie hält den Kosmos zusammen? Besuch auf einer Großbaustelle

Press Review



Zeit Wissen 2006



GEO Mai 2007 (Photos: P.Ginter)

Press Review



Urknall auf Erden

Gott-Teilchen, Schattenmaterie und Schwarze Minilöcher: Was sich Teilchenphysiker vom neuen Teilchenbeschleuniger bei Genf erhoffen – und was sie befürchten.

Je tiefer die Physiker ins Reich des Allerkleinsten vordringen wollen, desto größer werden die Maschinen, die sie dafür brauchen. Jüngstes Beispiel ist der Large Hadron Collider (LHC), der zurzeit unter der französisch-schweizerischen Grenze bei Genf fertiggestellt wird. In diesem bald fertiggestellten Teilchenbeschleuniger der Welt – Umfang des unterirdischen Rings: 26,66 Kilometer – werden Protonen (Wasserstoff-Kerne) oder Blei-Atomkerne mit über 99,9 Prozent der Lichtgeschwindigkeit aufeinanderprallen. Dabei werden Energien konzentriert wie eine Billionstel Sekunde nach dem Urknall.

Während Techniker, Ingenieure und Experimentalphysiker eifrig dabei sind, die einzigartige Erkenntnismaschine für den nun im Mai 2008 geplanten Start vor-

zubereiten, arbeiten Experimentelle und Theoretische Physiker mit Hochdruck an Computersimulationen der prognostizierten Messdaten und an Voraussagen ihrer spekulativen Theorien. Vor allem aber harren sie auf die Entdeckung völlig unerwarteter Phänomene, die ihr etabliertes Weltbild erschüttern könnten.

„Das Aufregendste, das der LHC entdecken könnte, ist etwas, das wir nicht voraussagen können“, sagt Alvaro De Rujula, Theoretischer Physiker am CERN. JoAnne Hewett vom Stanford Linear Accelerator Center im kalifornischen Menlo Park beschreibt die gegenwärtige Stimmung: „Wir sind wie Kinder, die auf Weihnachten warten.“ Auf dem Wunschzettel der Physiker stehen unter anderem: der Nachweis des lang gesuchten Higgs-Teilchens (oder gleich mehrerer davon),

die Erzeugung von supersymmetrischer Schattenmaterie und vielleicht sogar von Schwarzen Minilöchern, die das Tor zu neuen Dimensionen aufstoßen würden.

Zunächst geht es darum, das „Standardmodell der Elementarteilchen“ zu vervollständigen. So heißt die grundlegende Theorie über die Grundbausteine der Materie. Ihr zufolge bestehen Protonen und Neutronen aus Quarks – und somit auch alle Atomkerne. Außerdem gibt es Leptonen („Leichte Teilchen“), zu denen das Elektron gehört. Hinzu kommen die Teilchen, die die Wechselwirkungen – das heißt Naturkräfte – übertragen. Sie werden Bosonen genannt.

Eigentlich entspricht das Standardmodell der Elementarteilchen dem Wissensstand der Physiker in den Sechziger- und Sebzigerjahren. Die großen Beschleuni-

bild der wissenschaft 9/2007

TEILCHENPHYSIK

Ring der Erkenntnis

Seit einigen Jahren entsteht beim europäischen Forschungszentrum Cern der weltweit leistungsstärkste Teilchenbeschleuniger. Ab Herbst 2007 soll der Large Hadron Collider zu einer neuen Physik jenseits des Standardmodells vorstoßen.

Der ringförmige LHC-Tunnel hat einen Umfang von gut 27 Kilometern. Radfahrer brauchen für eine komplette Runde mehr als eine Stunde. Doch die fast licht-schnellen Protonen schaffen die Strecke im Bruchteil einer Sekunde.

80

Spektrum der Wissenschaft | SEPTEMBER 2006

Spektrum der Wissenschaft 2006

Bild der Wissenschaft 2007

Zur Wiege der Masse

Teilchenphysik. Am Cern-Labor bei Genf suchen Forscher aus aller Welt nach Erklärungen für die Grundlagen des Universums.

■ Frank Stadler

Für Protonen gibt es keine Grenzkontrolle. Es wäre auch schwierig, 11 245 Mal pro Sekunde werden künftig Hunderte Billionen von ihnen die Grenze zwischen der Schweiz und Frankreich überqueren.

Den massiven Grenzübergang zwischen den Bergen des französischen Jura und dem Genfer See organisieren ab dem kommenden Jahr Wissenschaftler am europäischen Teilchenphysiklabor Cern. In einem fast 27 Kilometer langen Tunnelring, 50 bis 175 Meter unter der Erdoberfläche, werden gerade die letzten der von außen wie Abwasserrohre anmutenden Magnete zusammengekoppelt. In ihrem Inneren werden sie künftig zwei gegenläufige Teilchenstrahlen auf mehr als 99,9999 Prozent der Lichtgeschwindigkeit beschleunigen und diese dann in gewaltigen Detektoren aufeinanderprallen lassen. Riesige Energien werden dabei auf ein winziges Volumen konzentriert: Jeder Strahl kommt etwa auf die Energie eines Autos bei 1 600 Kilometern pro Stunde. Durch die Wucht des Zusammenstoßes bilden sich kurzzeitig neue, instabile Teilchen, wie sie für Sekundenbruchteile nach dem Urknall existierten. Mit dieser Maschine, dem Großen Hadro-



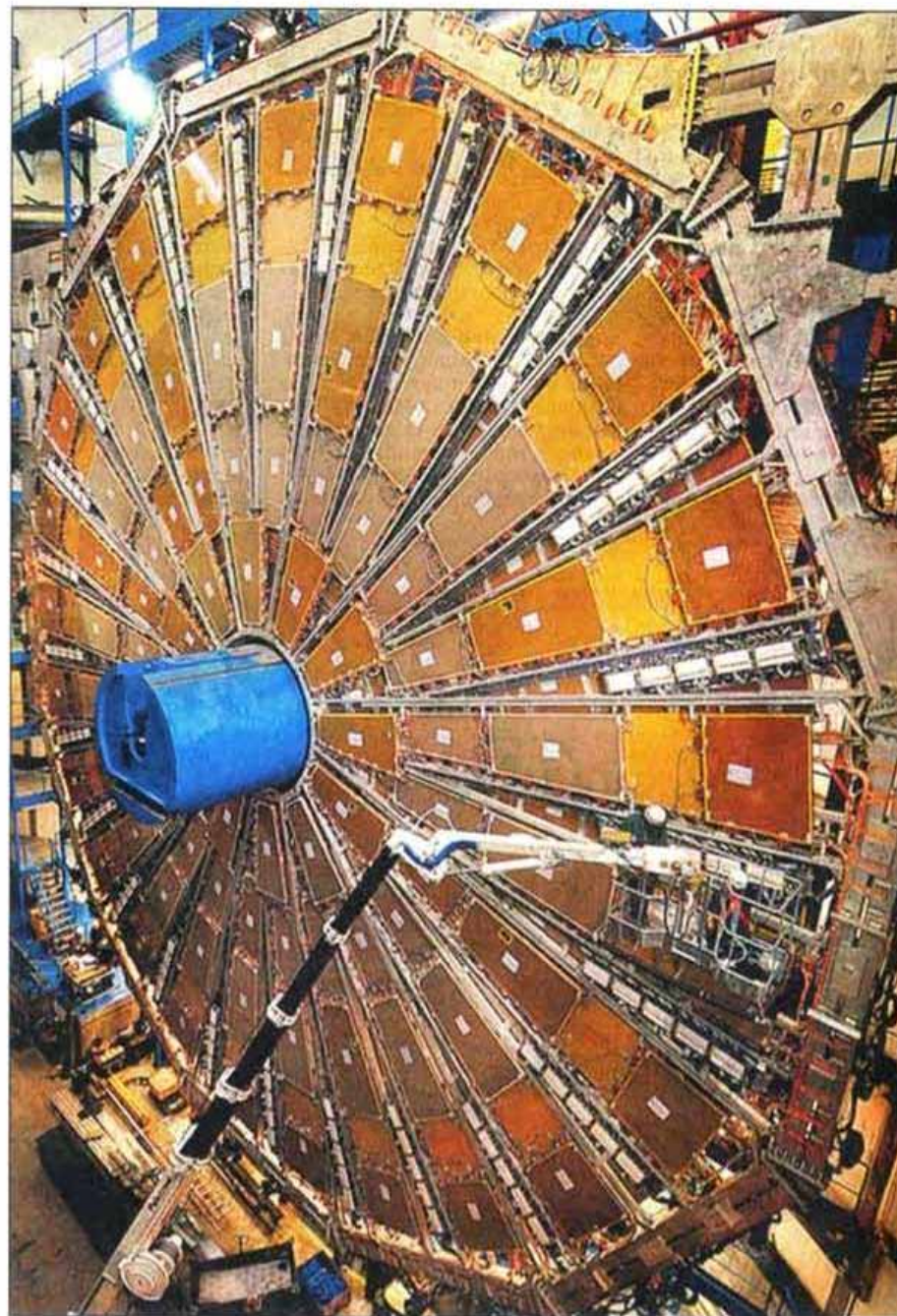
„Auf jeden Fall werden wir die Frage nach dem Ursprung der Masse beantworten.“

Michael Kobel, Physiker

nen-Speicherring LHC, wollen Wissenschaftler aus aller Welt tiefer in die Struktur der Materie vordringen als jemals zuvor und Genaueres darüber erfahren, welche Kräfte unser Universum zusammenhalten.

Einer der vier gewaltigen Messblöcke, die am LHC die Bahnen der bei den Kollisionen entstehenden Teilchen für die Wissenschaftler aufzeichnen, trägt den Namen Atlas. Noch können Besucher den Monteuren beim Zusammenbau des rund 46 Meter langen und 25 Meter hohen Detektors, der von rund 100 Millionen elektronischen Kanälen durchzogen ist, in der Tiefe zusehen. Doch schon im kommenden Jahr werden sich die Türen für die Öffentlichkeit schließen.

„Do not leave any metallic tool at the end of the day“ – „Keine Metallwerkzeuge am Ende



Derzeit werden noch die Messeinheiten an den Endkappen des Atlas-Detektors montiert. Sie sollen Teilchen nachweisen, die sich anderen Messgeräten ungesehen entziehen können, sogenannte Myonen.

Fotos: Cern/Atlas Experiment



Über 27 Kilometer reihen sich (links im Bild) die Magnete im Tunnel des Cern aneinander.

elektronik aus Rossendorf. Getestet wurden sie zum Teil am Elektroniklabor der Teilchenphysiker an der Dresdner Uni.

Wie genau die Detektoren für die Welt des Allerwinzigsten justiert sein müssen, war schon am Vorgänger des LHC zu spüren: Sogar Verformungen, die der Mond auf der Erdoberfläche verursacht, hatten die Physiker am Speicherring zu berücksichtigen. Und selbst den Stromverlust in einiger Entfernung vorbeifahrender TGV-Hochgeschwindigkeitszüge konnten sie an Veränderungen ihres Magnetfeldes ablesen. Auch der Raum des Atlas-Detektors wird alle drei Sekunden per Laser vermessen, um jederzeit die exakte Position der Messdrähte zu kennen.

Um den Protonenstrahl zu speisen, benötigen die Cern-Physiker kaum ein Gramm Wasserstoff pro Jahr. Am aufwendigsten ist die Kühlung der Magnete, sodass der LHC nur von Frühjahr bis Herbst mit dem dann in Frankreich billigeren Strom betrieben wird und in den Wintermonaten Pause macht.

Rund 600 Millionen Kollisionen pro Sekunde erwarten die Forscher am LHC – eine ungeheure Datenmenge, die zu filtern und auszuwerten ein ganz neues, weltweites Rechner-Netzwerk erforderlich macht. Die Experimente werden so viel Information verarbeiten wie das gesamte heutige europäische Telekommunikationsnetz.

Überall im Raum ein Feld

Professor Kobel und seine Mitarbeiter bereiten in Dresden derzeit die Auswertung anhand von Simulationen vor. „Wenn ab 2008 die Atlas-Daten kommen, müssen wir mit fertigen Algorithmen bereitstehen“, sagt der Teilchenphysiker.

Besonders ins Visier genommen hat Kobel dabei ein ganz spezielles Phänomen: das sogenannte Higgs-Feld. Es könnten vielleicht auch mehrere sein. Erst durch die Wechselwirkung mit diesem Feld, von dem der gesamte Raum durchdrungen ist, so die Theo-

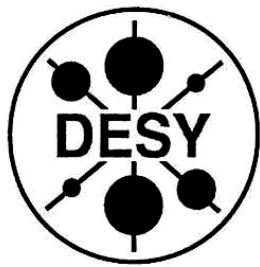
GERMAN ELECTRON SYNCHROTRON DESY, MEMBER OF THE HELMHOLTZ ASSOCIATION

Back Hamburg 2007/05/15

Boost for Particle Physics in Germany **Helmholtz Alliance "Physics at the Terascale" approved today**

Physicists in Germany will soon be able to strengthen their leading role in the international quest to understand the fundamental laws of nature. The Senate of the Helmholtz Association of German Research Centres today granted 25 million Euros for the next five years to the project proposal "Helmholtz Alliance Physics at the Terascale", proposed under the leadership of the German Electron Synchrotron DESY.

In this Alliance, the research center DESY – together with Forschungszentrum Karlsruhe, 17 universities and the Max Planck Institute for Physics in Munich – will bundle the existing competencies in Germany in the study of elementary particles and the forces acting between them. At the same time, the Alliance provides the basis to drive technological advancement in a concentrated way. Scientists expect revolutionary new insights into the structure of matter and the origin of the Universe from the science done by international collaborations at unique particle accelerators like the Large Hadron Collider (LHC) at the European Center for Nuclear Research CERN in Geneva and the planned International Linear Collider (ILC).



PRESSESPIEGEL DESY

März - 15. Juli 2007

Inhalt:

DESY - Im Mittelpunkt und am Rand	1
HERA-Abschaltung	72
Europäischer Röntgenlaser XFEL	91
International Linear Collider (ILC)	111
Beschleuniger und Teilchenphysik - Andere Institute	125
Synchrotronstrahlung - Andere Institute	192
Aus Forschung und Politik	194
Aus der Helmholtz-Gemeinschaft	212
Zur Person	214
Vermischtes	220

>50 S.

meist CERN + LHC

DESY Press Review



LHC Film

koordiniert vom MPI Munich
kofinanziert durch BMBF
dt.+engl. Versionen



Am LHC Projekt beteiligte deutsche Institutionen:

RWTH Aachen
HU Berlin
Uni Bonn
TU Darmstadt
GSI Darmstadt
Uni Dortmund
TU Dresden
Uni Frankfurt
Uni Freiburg
Uni Hamburg
DESY Hamburg und Zeuthen
Uni Heidelberg
MPI Kernphysik Heidelberg
Uni Karlsruhe
FZ Karlsruhe
FH Köln
Uni Münster
Uni Mainz
Uni Mannheim
LMU München
MPI Physik München
Uni Siegen
FH Worms
Uni Wuppertal



www.teilchenphysik.de
www.cern.ch

augen.weide medienproduktion

Herausgeber: Max Planck Institut für Physik München
Copyright © Max Planck Institut für Physik 2007

Systemvoraussetzungen: Windows XP / Windows Media Player 9 / Mac OS X

DVD



http://www.mppmu.mpg.de/presse/LHC_D_TRAILER.mov

HEP Webseiten in D

- www.weltderphysik.de (BMBF)



- www.teilchenphysik.de (KET)



- www.fsp101-atlas.de, ... (FSPs)



- www.terascale.de (Helmholtz)



- www.cern-lhc.de !? (KET+BMBF)

Release 2007:
bitte testen + mehr Input !

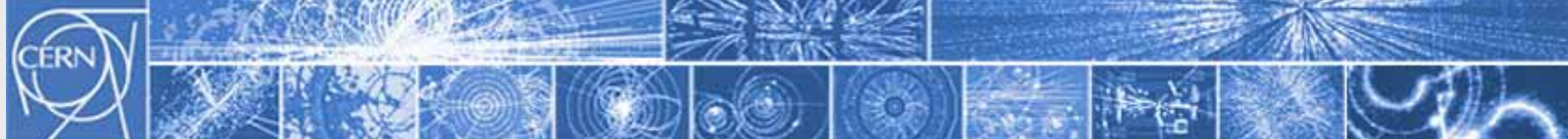
- gepflegt bei DESY
- Top Google rating !
- dt. EPOG site
- Ressource für Schulen

neue LHC Webseite:

- latest developments of LHC + expts.
- latest events in D: inaugurations
- latest reactions in press + media
- physics results + discoveries
- links, talks, results, multimedia,

2008:

**Ensure
the LHC is not the
best kept secret
in Science !**

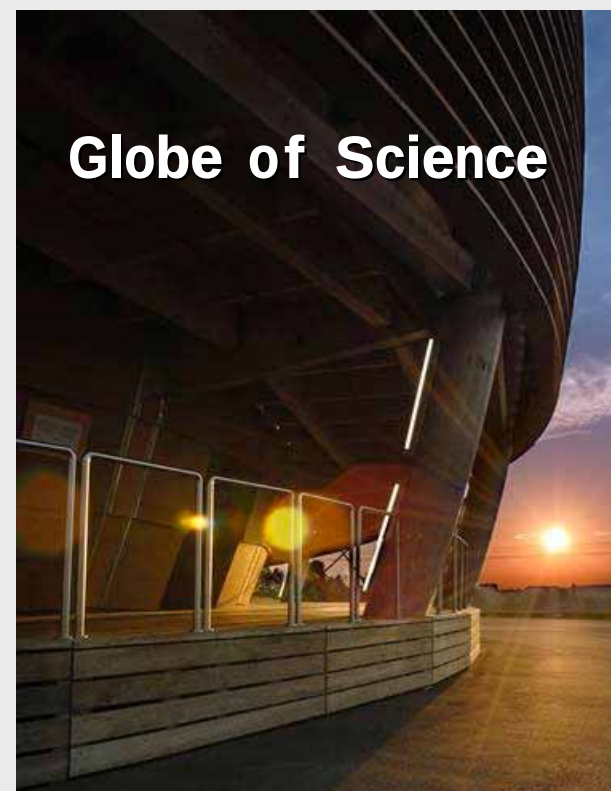


proposed media event: first injection to LHC. Mai/June 08



CCC: CERN Control Centre

- cameras in the CCC relay images to the Globe and the world
- bi-lingual presenter in the CCC
- satellite link
- live LHC console in the Globe
- Media 'pilots' in the Globe for all nations whose media attend
- visits to experiments control rooms
- updates sent to media for the following weeks until first 7 TeV collisions



milestones:

Council request - approval of DG
 Validate plan with media
 Procure console for the Globe
 Select media pilots
 Media training
 Invitation - Start-up !

Die Berliner Agentur

S C H O L Z & F R I E N D S

The Orchestra of Ideas ®

hat im Juli die Ausschreibung des BMBF
zur Öffentlichkeitsarbeit gewonnen.
Deshalb realisieren wir die

LHC Kommunikation 2008

auf Basis eines Rahmenvertrags mit dieser Agentur.

Deutsche LHC Eröffnung

**±2 Wochen um CERN LHC
Inauguration am 21 Okt.2008**

Berlin

neue U-Bahnstation zwischen Kanzleramt und Reichstag



Deutsche LHC Eröffnung



**Kanzler
amt**

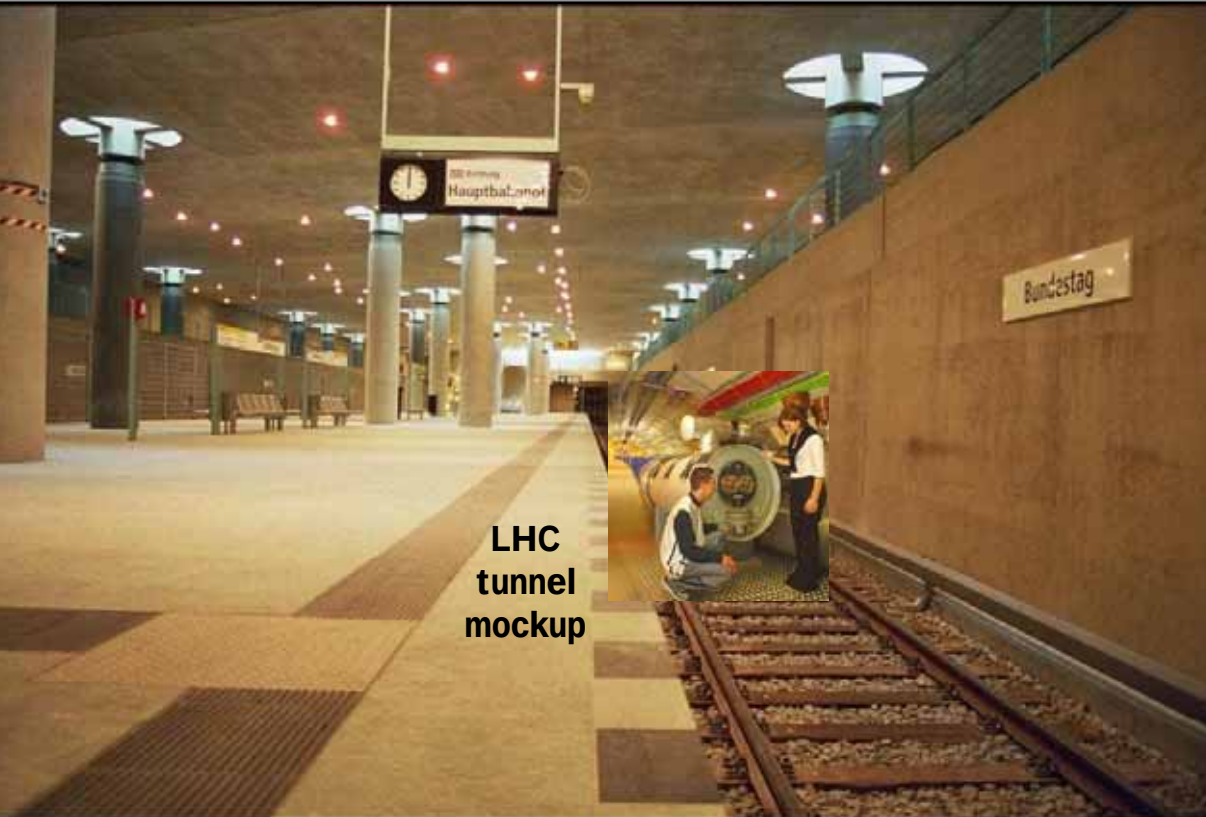


Reichstag



U55

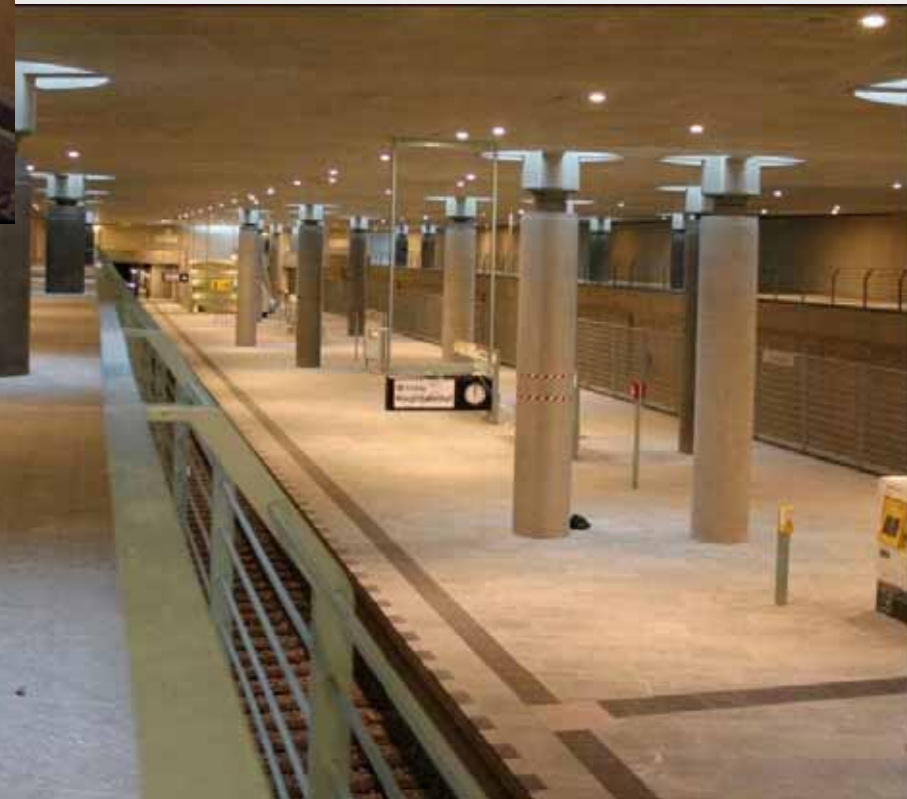
Deutsche LHC Eröffnung



LHC
tunnel
mockup

U - Bahnstation Bundestag

**~ 1.300 m²
BVG angefragt**





Die Weltmaschine – Das größte Experiment der Menschheit

Ausstellung im U-Bahnhof Bundestag, Paul-Löbe-Allee X in 10117 Berlin
25. Oktober bis 25. November täglich von 11.00 bis 20.00 Uhr



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Alexanderplatz



LARGE HADRON COLLIDER {LHC}

Das größte Forschungsprojekt in der Geschichte der Menschheit.

[Das LHC-Projekt](#)

[Die Detektoren](#)

[Über CERN](#)



FILME NULLAM CURSUS



MOVIE LOREM IPSUM



FACTS



Lorem ipsum dolor sit amet

sed diam nonummy nibh euismod tincidunt ut laoreet dolore magna aliquam erat volutpat. Ut wisi enim ad minim veniam, quis nostrud exerci tation ullamcorper.

Lorem ipsum dolor sit amet

sed diam nonummy nibh euismod tincidunt ut laoreet dolore magna aliquam erat volutpat. Ut wisi enim ad minim veniam, quis nostrud exerci tation ullamcorper.

Lorem ipsum dolor sit amet

Duis autem vel eum iriure dolor in hendrerit in vulputate

LHC-FORUM

Morbi dapibus. Nullam pharetra mi in neque. Aenean nisl sem, interdum sit amet, pharetra nec, laoreet at, risus. Ut auctor.

LHC Forum »

Direkteinstieg:

Forum wählen

MOVIE LOREM IPSUM



SUCHE

Morbi dapibus. Nullam pharetra mi in neque. Aenean nisl sem.

Stichwort

[Erweiterte Suche »](#)

[Die Detektoren | Atlas - Der Große](#)

RELATED TOPICS

[FACTS ABOUT ATLAS »](#)

[LOREM IPSUM MOVIE »](#)

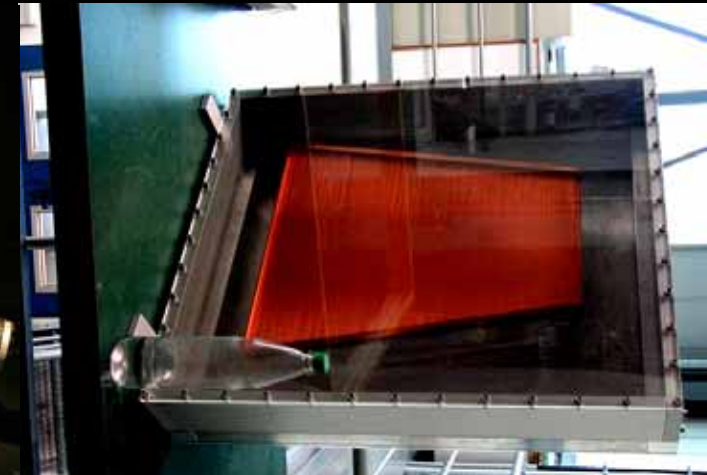
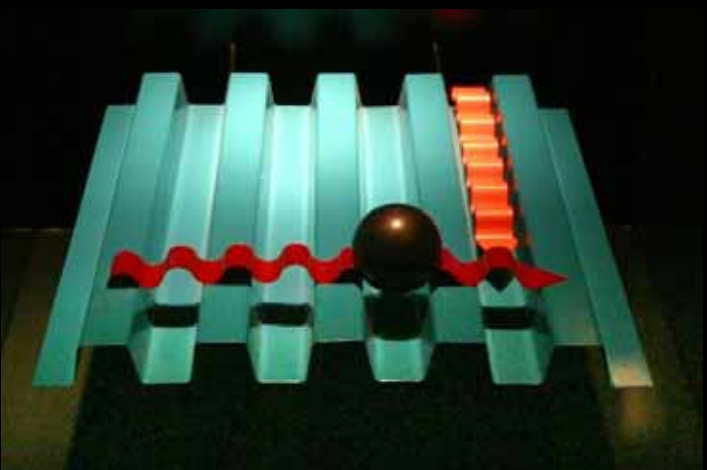
[SEARCH »](#)



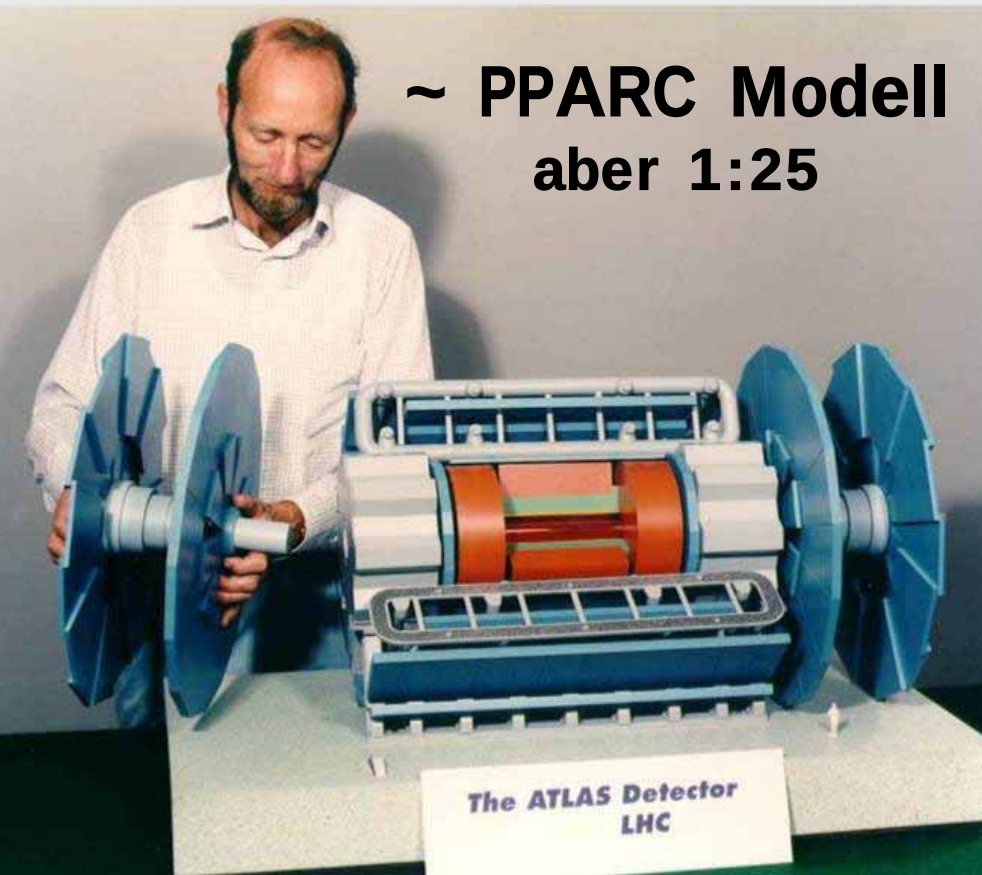
Sonderaktion zur Nacht der Wissenschaften in Berlin – Die schnellste Ringbahn der Welt

- Zur Langen Nacht der Wissenschaften am 14. Juni 2008 wird auf dem Berliner S-Bahn Ring ein Info-Express zum LHC eingesetzt: „Die schnellste Ringbahn der Welt“.
- Dieser Sonderzug wird mit Informationsmaterial und Bildern zum LHC ausgestattet.
- „Diensthabende Physiker“ erklären den Besuchern, die bei der Langen Nacht unterwegs sind, den LHC.
- Dieses Event und die entsprechende Berichterstattung in den Medien machen auf das bevorstehende Experiment aufmerksam.





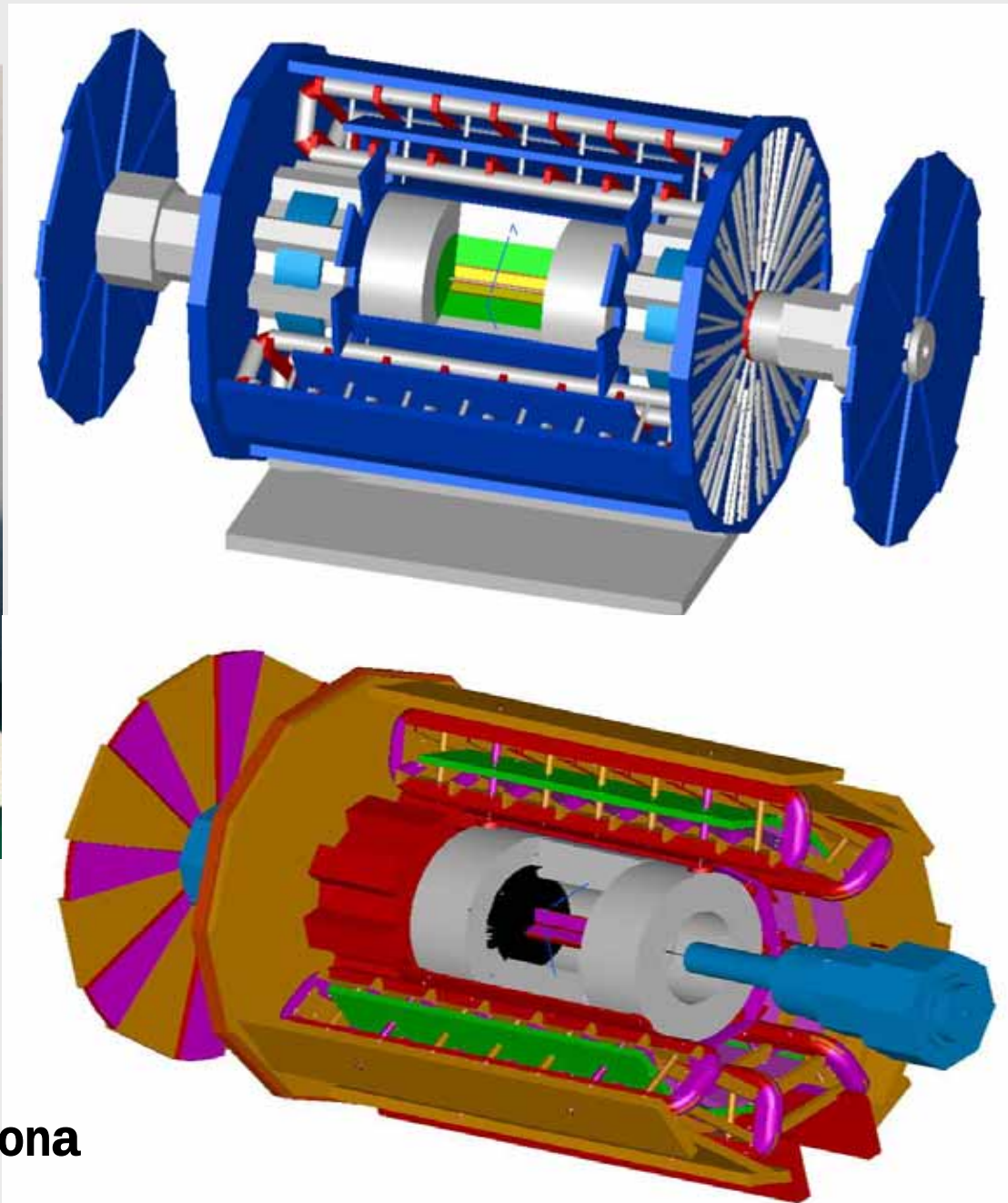
ATLAS Modell



~ PPARC Modell
aber 1:25

Bau in DESY Werkstatt

**Zeichnungen an
ATLAS (2x) + ESOF 2008 Barcelona**

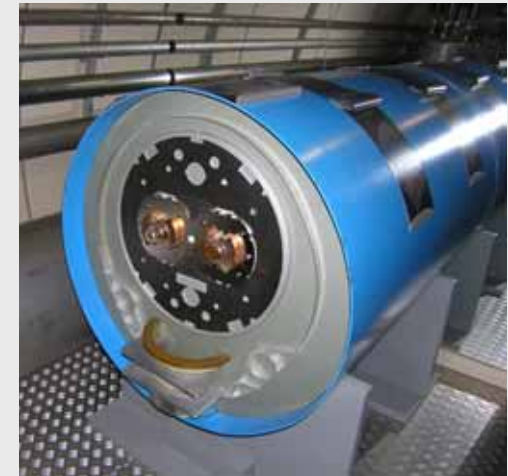


Exponate

Bitte um **Exponate:**

- **Hardware** von Tracking + Kalorimetrie
- **Hands-on** Experimente: Beschleuniger - Modell, Higgs - Analogon, BaBar - Pendel

[mailto: Thomas.Naumann@desy.de](mailto:Thomas.Naumann@desy.de)



LHC Kommunikation

Kommunikationskonzept
für CERN und LHC
in Deutschland

**BMBF - Antrag
für mehrjährige Unterstützung
von CERN+LHC Kommunikation**

in Vorbereitung

**klare Strukturen
in D !**

1. Einleitung

Unerreichte Energien, unentdeckte Welten, unfassbare Datenmengen – der LHC ist ein Wissenschaftsprojekt der Superlative, das in den nächsten Jahren noch viel Aufmerksamkeit erregen wird. Die Faszination LHC und CERN kann von vielen verschiedenen Seiten beleuchtet werden: hochpräzise Technik, die großen Fragen der Menschheit, Geld, medizinischer Fortschritt, die Rolle des ‚Wissenschaftlers von nebenan‘ bei dem Projekt und unendliche mehr. Deutschland hat einen enormen Beitrag geleistet, um dieses gigantische Forschungsprojekt zu ermöglichen und damit neue grundlegende Erkenntnisse zu gewinnen. Wissenschaftler aus 25 deutschen Universitäten, drei Helmholtz-Forschungszentren und einem Max-Planck-Institut sind zentral in die Forschungsprogramme des LHC eingebunden.

Diese enormen **Leistungen der Teilchenphysiker in Deutschland** müssen durch effektive Kommunikationsmaßnahmen begleitet werden. In den USA, in England und in Frankreich gibt es bereits entsprechende Maßnahmen.

Durch neue wissenschaftliche Kooperationsprojekte in Deutschland wie der Helmholtz-Allianz „Physik an der Teraskala“ werden wissenschaftliche Einrichtungen noch stärker partnerschaftlich zusammenarbeiten, um effektiver forschen zu können und – auch im internationalen Kontext – einen noch bedeutenderen Beitrag leisten zu können.

Dieses Ziel muss durch geeignete Kommunikationsmaßnahmen unterstützt werden, um die Marke „Teilchenphysik – Made in Germany“ zu stärken und in Zukunft ein international anerkannter Partner zu bleiben. Schließlich ist Deutschland einer der attraktivsten Forschungsstandorte – dies der Gesellschaft und dem potentiellen Nachwuchs zu vermitteln ist eine zentrale Aufgabe der Teilchenphysik-Kommunikation in Deutschland.

Teilchenphysik ist ein spannendes und vielfältiges Arbeitsgebiet für junge Menschen. Die Kommunikationsmaßnahmen unterstützen auch das Ziel, den Nachwuchs zu sichern, das auch vom